

Klimatisierung von Dosiersystemen



Um die Haltbarkeit von Silikonen unter extremen klimatischen Bedingungen zu gewährleisten, und um gleichbleibende Verarbeitungsbedingungen zu gewährleisten, müssen Dosiersysteme mitunter klimatisiert werden.

Zum einen dürfen Silikone nicht über 30° C gelagert und verarbeitet werden und zum anderen verändert sich die Viskosität und somit die Extrusionsrate bei schwankenden Temperaturen.

Daher werden Dosiersysteme üblicherweise mit einer Schlauchheizung ausgestattet, die das Silikon auf durchschnittlich 30° C heizen. Das hat den Vorteil, dass jahreszeitlich bedingte Temperaturschwankungen, in nicht klimatisierten Produktionshallen, über die Beheizung kompensiert werden.

In einigen asiatischen und auch südamerikanischen Regionen kommt es jedoch durchaus zu Temperaturen > 40° C im Sommer, aber auch zu < 20° C im Winter.

Das bedeutet, angefangen bei der Pumpenstation, über alle Verschlauchungen bis hin zum Dosierventil werden alle Komponenten in ein geregeltes Klimasystem eingebunden, um diese extremen Temperaturdifferenzen auf gleichbleibende Parameter zu nivellieren.

Die Pumpenstation inkl. Druckregelsystem wird hierzu in einen luftgekühlten Klimaschrank eingebaut.

Der Klimaschrank ist mit einem autarken Klimagerät ausgestattet, sodass die Klimatisierung unabhängig vom Betrieb der Anlage gewährleistet ist.

Der Dichtmittelschlauch und das Dosierventil werden über ein separates Klimagerät mit Flüssigkühlmitteln Temperatur geregelt.

Die Parametrierung beider Klimasysteme erfolgt am HMI.



Klimatisierung von Dosiersystemen



Die Informationen in dieser Broschüre enthalten allgemeine Beschreibungen bzw. technische Leistungsmerkmale. Druckfehler & technische Weiterentwicklung vorbehalten. Den für Ihren konkreten Anwendungsfall zutreffenden Leistungs- und Lieferumfang, sowie die Ausführungsvarianten bitten wir mit unserem Vertriebsteam abzustimmen